



IHK Nürnberg für Mittelfranken

Infoveranstaltung zur Neuordnung der
Bauberufe 11.11.2025



Grundsätzliches

- letzte Novellierung 1999 (Ergänzung 2004)
- Inkrafttreten der Neuordnung ab 01.08.2026
- die Stufenausbildung wurde durch das sogenannte Anrechnungsmodell abgelöst
 - die 2-jährigen sind weiterhin anschlussfähig an die 3-jährigen Berufe Qualifikation (erfolgreiches Prüfungsergebnis + Ausbildungszeit werden angerechnet)
- erste Änderungsverordnung ist bereits erfolgt am 17.12.2024

Änderungen

- die Ausbildungsverordnung wurde redaktionell bearbeitet
- inhaltlich wurden keine Änderungen vorgenommen



Grundsätzliches

Wie in der alten Verordnung werden alle Berufe auf doppelter Rechtsgrundlage verordnet nach **§ 4 BBiG und § 25 HwO.**

Mit Ausnahme der sechs Ausbildungsberufe

- Bauwerksmechaniker/-in für Abbruch und Betontrenntechnik (nur BBiG)
- Trockenbaumonteur/-in (nur BBiG)
- Leitungsbauer/-in für Infrastrukturtechnik (nur BBiG)
- Kanalbauer/-in für Infrastrukturtechnik (nur BBiG)
- Spezialtiefbauer/-in (nur BBiG)
- Gleisbauer/-in (nur BBiG)

Gründe der Neuordnung

- Ausbildungsinhalte wurden in einer umfassenden Revision unterzogen, insbesondere vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit, des Klimaschutzes und der Digitalisierung (Einsatz von Bauhilfsstoffen, Baumaterialien, Baumaschinen, Digitale Vermessung)
- Digitalisierung in der Bauwirtschaft (z.B. digitale Pläne, digitale Werkzeuge und Maschinensteuerungen)
- Der Einsatz von Maschinen im Hochbau und Tiefbau rückt stärker im Vordergrund (mehr Hightech, weniger Handwerk)
- Der Umgang mit Fertigteilen (steigende Bedeutung der Vorfertigung) wurde aufgenommen
- Neue technische Entwicklungen in bestehenden Berufsfeldern (z.B. Geothermie im Brunnenbau)
- Im Straßenbau wurden größere Anteile des Kanalbaus integriert

Standardberufsbildpositionen

Integrativ zu vermittelnde Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten

- Organisation des Ausbildungsbetriebs, Berufsbildung, Arbeits- und Tarifrecht
- Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit
- Umweltschutz und Nachhaltigkeit
- Digitalisierte Arbeitswelt

Abschnitt D: integrativ zu vermittelnde Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten (§ 4 Absatz 3 und § 5 Absatz 3).

Lfd. Nr.	Teil des Ausbildungsberufsbildes	Zu vermittelnde Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten	Zeitliche Zuordnung
1	2	3	4
1	Organisation des Ausbildungsbetriebs, Berufsbildung sowie Arbeits- und Tarifrecht (§ 4 Absatz 3 Nummer 1 sowie § 5 Absatz 3 Nummer 1)	<p>a) den Aufbau und die grundlegenden Arbeits- und Geschäftsprozesse des Ausbildungsbetriebes erläutern</p> <p>b) Rechte und Pflichten aus dem Ausbildungsvertrag sowie Dauer und Beendigung des Ausbildungsverhältnisses erläutern und Aufgaben der im System der dualen Berufsausbildung Beteiligten beschreiben</p> <p>c) die Bedeutung, die Funktion und die Inhalte der Ausbildungsordnung und des betrieblichen Ausbildungsplans erläutern sowie zu deren Umsetzung beitragen</p> <p>d) die für den Ausbildungsbetrieb geltenden arbeits-, sozial-, tarif- und mitbestimmungsrechtlichen Vorschriften erläutern</p> <p>e) Grundlagen, Aufgaben und Arbeitsweise der betriebsverfassungs- oder personalvertretungsrechtlichen Organe des Ausbildungsbetriebes erläutern</p> <p>f) Beziehungen des Ausbildungsbetriebs und seiner Beschäftigten zu Wirtschaftsorganisationen und Gewerkschaften erläutern</p> <p>g) Positionen der eigenen Entgeltabrechnung erläutern</p> <p>h) wesentliche Inhalte von Arbeitsverträgen erläutern</p> <p>i) Möglichkeiten des beruflichen Aufstiegs und der beruflichen Weiterentwicklung erläutern</p>	
2	Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (§ 4 Absatz 3 Nummer 2 sowie § 5 Absatz 3 Nummer 2)	<p>a) Rechte und Pflichten aus den berufsbezogenen Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften kennen und diese Vorschriften anwenden</p> <p>b) Gefährdungen von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz und auf dem Arbeitsweg prüfen und beurteilen</p> <p>c) sicheres und gesundheitsgerechtes Arbeiten erläutern</p> <p>d) technische und organisatorische Maßnahmen zur Vermeidung von Gefährdungen sowie von psychischen und physischen Belastungen für sich und andere, auch präventiv, ergreifen</p> <p>e) ergonomische Arbeitsweisen beachten und anwenden</p> <p>f) Verhaltensweisen bei Unfällen beschreiben und erste Maßnahmen bei Unfällen einleiten</p> <p>g) betriebsbezogene Vorschriften des vorbeugenden Brandschutzes anwenden, Verhaltensweisen bei Bränden beschreiben und erste Maßnahmen zur</p>	während der Ausbildung

Seit dem **1. August 2021** sind die identisch formulierten Inhalte in allen modernisierten oder neu entwickelten dualen Ausbildungsberufen verbindlich zu verwenden. Für alle **bestehenden** Ausbildungsberufe haben sie **Empfehlungscharakter**.

Neuordnung

- Die 19 Ausbildungsberufe bleiben erhalten
 - 16 x 3-jährige Ausbildungsberufe
 - 3 x 2-jährige Ausbildungsberufe: Ausbaufacharbeiter, Hochbaufacharbeiter, Tiefbaubaufacharbeiter

Alle Berufsbezeichnungen blieben unverändert mit Ausnahme

Rohrleitungsbauer/-in	→	Leitungsbauer/-in für Infrastrukturtechnik
Kanalbauer/-in	→	Kanalbauer/-in für Infrastrukturtechnik

Hinweis: Berufsgrundschuljahr (BGJ) Zimmerer erfolgt nach der Verordnung der beruflichen Grundbildung in Bayern (§ 5 Berufsfeld IV: Bautechnik)

(2) Die Vermittlung der beruflichen Grundbildung erfolgt

1. in der Form des Berufsgrundschuljahres in vollzeitschulischer Form (Berufsgrundschuljahr) für den Ausbildungsberuf Zimmerer

Struktur der Ausbildung

Die 2-jährigen Ausbildungsberufe werden nach Schwerpunkten (SP) differenziert, die die jeweiligen Vertiefungen der dazugehörigen 3-jährigen Berufe widerspiegeln. **Ausnahme** bilden die Berufe Brunnenbauer/-in und Spezialtiefbauer/-in, die einen gemeinsamen Schwerpunkt bilden:

1. + 2. AUSBILDUNGSJAHR		3. AUSBILDUNGSJAHR
SCHWERPUNKTE	AUSBILDUNGS- BEREICHE	BERUFE (m/w/d)
Maurerarbeiten	Hochbau- facharbeiter	→ Maurer
Beton- und Stahlbeton- arbeiten		→ Beton- und Stahlbetonbauer
		→ Bauwerksmechaniker für Abbruch und Betontrenn- technik
Feuerungs- und Schornsteinbauarbeiten		→ Feuerungs- und Schornsteinbauer
Zimmerarbeiten	Ausbaufacharbeiter	→ Zimmerer
Stukkateurarbeiten		→ Stukkateur
Fliesen-, Platten- und Mosaikarbeiten		→ Fliesen-, Platten- und Mosaikbauer
Estricharbeiten		→ Estrichleger
Wärme-, Kälte- und Schallschutzarbeiten		→ Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer
Trockenbauarbeiten		→ Trockenbaumonteur

1. + 2. AUSBILDUNGSJAHR		3. AUSBILDUNGSJAHR
SCHWERPUNKTE	AUSBILDUNGS- BEREICHE	BERUFE (m/w/d)
Straßenbauarbeiten	Tiefbaufacharbeiter	→ Straßenbauer
Rohrleitungsbauarbeiten		→ Leitungsbauer für Infrastrukturtechnik
Kanalbauarbeiten		→ Kanalbauer für Infrastrukturtechnik
Brunnenbau- und Spezialtiefbauarbeiten		→ Brunnenbauer
		→ Spezialtiefbauer
Gleisbauarbeiten		→ Gleisbauer

Wie ist die Ausbildung strukturiert?

- Im 1. Ausbildungsjahr erfolgt eine berufsfeldübergreifende Ausbildung im Sinne der beruflichen Grundbildung. Dabei lernen die Auszubildenden die grundlegenden Arbeitsschritte in den Bereichen **Ausbau, Hochbau** und **Tiefbau** kennen. Im Rahmen von zehn Wochen werden schwerpunktmäßige Ausbildungsinhalte im Beruf vermittelt.
- Im 2. Ausbildungsjahr steht der berufliche Schwerpunkt und die bereichsspezifische Ausbildung im Vordergrund. Die schwerpunktmäßige Ausbildung macht 16 Wochen der Ausbildungszeit aus.
- Das 3. Ausbildungsjahr ist berufsspezifisch ausgestaltet.

Struktur der Ausbildung/Überbetriebliche Ausbildung

- einheitlich 24 Wochen verpflichtend für alle **2-jährigen** Ausbildungsberufe
13 Wochen 1. Lehrjahr + 11 Wochen 2. Lehrjahr
 - zusätzlich sind 5 Wochen freiwillig in geeigneten Bildungseinrichtungen **außerhalb der Ausbildungsstätte** möglich (3 Wochen 1. Lehrjahr + 2 Wochen 2. Lehrjahr)

- Einheitlich 30 Wochen verpflichtend für alle **3-jährigen** Ausbildungsberufe
13 Wochen 1. Lehrjahr + 11 Wochen 2. Lehrjahr + 6 Wochen 3. Lehrjahr
 - zusätzlich sind 9 Wochen freiwillig in geeigneten Bildungseinrichtungen **außerhalb der Ausbildungsstätte** möglich
3 Wochen 1. Lehrjahr + 2 Wochen 2. Lehrjahr + 4 Wochen 3. Lehrjahr

Prüfungsformen

Bei den **2-jährigen Ausbildungsberufen** = konventionelle Abschlussprüfung mit einer Zwischenprüfung.
(Das Ergebnis der Zwischenprüfung fließt nicht in die Endnote ein.)

1. Hochbaufacharbeiter und Hochbaufacharbeiterin

(Abschlussprüfungen in Schwerpunkten)

Neuer eigener Schwerpunkt im Hochbau:

Bauwerksmechaniker/-in für Abbruch und Betontrenntechnik

2. Ausbaufacharbeiter und Ausbaufacharbeiterin

(Abschlussprüfungen in Schwerpunkten)

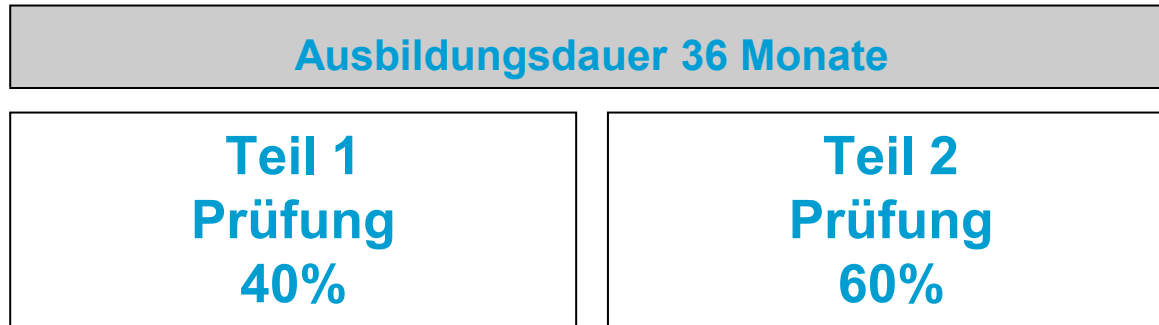
3. Tiefbaufacharbeiter und Tiefbaufacharbeiterin

(Abschlussprüfungen in Schwerpunkten)

Bei erfolgreichem Bestehen der Abschlussprüfungen kann die Ausbildung im dritten Ausbildungsjahr im 3-jährigen Beruf fortgesetzt werden, wenn der oder die Auszubildende und der Betrieb sich einig sind.

Struktur der Ausbildung Prüfung

NEU - Gestreckte Abschlussprüfung (GAP) bei den 16 3-jährigen Ausbildungsberufen wurde eingeführt!
Keine Zwischenprüfung sondern nach 2 Jahren erfolgt 1. Teil der Abschlussprüfung!



Bei Nichtbestehen der „Gestreckten Abschlussprüfung“ werden das erfolgreiche Ergebnis von Wirtschafts- und Sozialkunde (Teil 2) sowie das Ergebnis Teil 1 der „Gestreckten Abschlussprüfung“ angerechnet, und auf Antrag kann der Berufsabschluss im 2-jährigen Beruf erworben werden.

Wie ist das Anrechnungsmodell?

- Stufenausbildung wird durch das Anrechnungsmodell ersetzt
- Auszubildende der 2-jährigen Berufe Ausbaufacharbeiter/-in, Hochbaufacharbeiter/-in und Tiefbaufacharbeiter/-in können nach erfolgreich bestandener Abschlussprüfung nach zwei Jahren im dritten Ausbildungsjahr der dreijährigen Berufe weitermachen
- **Wenn** Auszubildende und Betriebe sich einig sind, kann ein neuer Ausbildungsvertrag über das dritte Ausbildungsjahr im 3-jährigen Beruf abgeschlossen werden. Das Ergebnis der Abschlussprüfung wird dann als Teil 1 der gestreckten Gesellen- oder Abschlussprüfung gewertet. Die absolvierten Ausbildungszeiten im zweijährigen Beruf werden an die Ausbildungszeit im dreijährigen Beruf angerechnet.
- Auszubildenden des **2-jährigen** Berufs und die des **3-jährigen** Berufs nehmen nach zwei Jahren an derselben Prüfung teil. Hinsichtlich der Inhalte und Methoden sind die Prüfungsanforderungen identisch.

Wer darf Ausbilden?

- Ausbilden darf u. a. wer persönlich und fachlich geeignet ist (§ 28 Abs. 1 Berufsbildungs-gesetz BBiG)

Persönliche Eignung

- kein Verstoß gegen das Berufsbildungsgesetz bzw. Jugendarbeitsschutzgesetz

Fachliche Eignung

- Wer über die **berufliche Eignung** verfügt. In der Regel über eine Abschlussprüfung in dem Ausbildungsberuf mit entsprechender Fachrichtung und Berufserfahrung, und
 - die berufs- und arbeitspädagogischen Qualifikationen nachweist, durch die bestandene Ausbildereignungsprüfung.
- wenn die Ausbildungsstätte nach **Art und Einrichtung** für die Berufsausbildung geeignet ist
 - wenn die **Zahl der Auszubildenden** in einem angemessenen Verhältnis zur Zahl der beschäftigten Fachkräfte steht

IHK Nürnberg Homepage (Gliederungen, Formulare, etc.)

- Ab dem **1. August 2026** müssen **alle beginnenden Ausbildungsverträge**, zusammen mit der neuen **sachlichen und zeitlichen Gliederung** eingereicht werden.
- Nur wenn **beide Dokumente vollständig** vorliegen – **Ausbildungsvertrag** und **neue Gliederung** – kann die **Eintragung in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse** erfolgen.



www.ihk-nuernberg.de/ausbildung

PAL - Informationen

Die PAL hat ergänzende, praxisnahe Informationen zu den neugeordneten Bauberufen veröffentlicht:

- allgemeine Hinweise zur Neuordnung
- Informationen zur Zwischen- und Abschlussprüfung
- eine Übersicht der Prüfungsbereiche inklusive Gewichtung

www.ihk.de/stuttgart/pal/berufe-a-bis-z

Prüfungshinweise / Materialvorbereitungslisten

Materialvorbereitungslisten für den **Ausbildungsbetrieb** sind online zu finden unter:

www.ihk.de/stuttgart/pal

Beton- und Stahlbetonbauer/-in - Abschlussprüfung Teil 1 und Teil 2 (Verordnung vom 3. Juni 2024)

✓ [1. Allgemeines](#)

✓ [2. Abschlussprüfung Teil 1](#)

✓ [3. Abschlussprüfung Teil 2](#)

✓ [4. Übersicht und Gewichtung der Prüfungsbereiche](#)

Information für die Praxis, Stand: Oktober 2025

1. Allgemeines

Die [Verordnung zur Neuordnung der Ausbildung in der Bauwirtschaft](#) tritt am 1. August 2026 in Kraft.

Die Stufenausbildung wurde durch das Anrechnungsmodell abgelöst. Zweijährige Berufe sind weiterhin anschlussfähig an die dreijährigen Qualifikationen.

Die Ausbildung zum/zur Hochbaufacharbeiter/-in Beton- und Stahlbetonbauarbeiten dauert 24 Monate.

Die Ausbildung zum/zur darauf aufbauenden Beton- und Stahlbetonbauer/-in dauert weitere 12 Monate.

Ausbildungsunterstützung



Bundesgesetzblatt

Teil I

2024

Ausgegeben zu Bonn am 6. Juni 2024

Nr. 179

Verordnung zur Neuordnung der Ausbildung in der Bauwirtschaft

Vom 3. Juni 2024

Auf Grund

- des § 25 Absatz 1 Satz 1 der Handwerksordnung, der zuletzt durch Artikel 2 Nummer 1 des Gesetzes vom 9. November 2022 (BGBl. I S. 2009) geändert worden ist, und
- des § 4 Absatz 1 des Berufsbildungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. Mai 2020 (BGBl. I S. 920) in Verbindung mit § 1 Absatz 2 des Zuständigkeitsanpassungsgesetzes vom 16. August 2002 (BGBl. I S. 3165) und dem Organisationserlass vom 8. Dezember 2021 (BGBl. I S. 5178)

verordnet das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung:

Inhaltsübersicht

- Artikel 1 Verordnung über die Berufsausbildung in Tiefbauberufen (Tiefbauberufsausbildungsverordnung – TiefbauBAusbV)
- Artikel 2 Verordnung über die Berufsausbildung in Hochbauberufen (Hochbauberufsausbildungsverordnung – HochbauBAusbV)
- Artikel 3 Verordnung über die Berufsausbildung in Ausbauberufen (Ausbauberufsausbildungsverordnung – AusbaubaBAusbV)
- Artikel 4 Inkrafttreten, Außerkrafttreten

www.bibb.de/de/197828.php

Fragen?

Christian Frauenknecht
IHK Nürnberg für Mittelfranken
Technischer Bildungsberater
christian.frauenknecht@nuernberg.ihk.de
Tel. 0911 1335-1238

**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!**